

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 23.01.2019

Zu ersten Sitzung des Gemeinderats im Sitzungssaal des neu renovierten historischen Rathausgebäudes in der Blaufeldener Str. 8, begrüßte Bürgermeister Mauch die anwesenden Gemeinderäte, Zuhörer und die Vertreterin der Presse.

Anfragen aus der Einwohnerschaft

Im Rahmen der Anfragen wurde die gelungene Illumination des Rathausgebäudes gelobt. Weiter wurde angefragt, ob der jetzige Brunnen vor dem Rathaus noch verschönert wird.

Bürgermeister Mauch gab hierzu Auskunft, dass das Thema Brunnen erst behandelt werden könne, wenn feststehe wie hoch die Gesamtausgaben für den Rathausumbau waren und dann ggf. noch Gelder verfügbar seien.

Desweiteren wurde darum gebeten sich um den verwitterten Grabstein vom ehemaligen Bürgermeister Wiedmann zu kümmern. Es wurde ebenfalls angefragt, ob die Räume im Torturm für Ausstellungen genutzt werden könnten.

Der Vorsitzenden verneinte dies, da der finanzielle Aufwand für den Umbau der Räume im Torturm unverhältnismäßig hoch wäre.

Als letzte Frage wurde der früher einmal im Gespräch gewesene Umbau des städtischen Verwaltungsgebäudes in ein Ärztehaus mit Aufzug angesprochen.

Bürgermeister Mauch erläuterte hierzu, dass mit der Eröffnung des MVZ in den Räumen der ehemaligen Praxis von Herrn Dr. Heimberger aktuell die Ärzteversorgung gesichert ist und es für ein Ärztehaus geeignetere Alternativen gäbe.

Mitglieder des Gemeindewahlausschusses für die Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 sind bestellt

Der Gemeinderat hatte keinerlei Einwendungen gegen den Vorschlag der Verwaltung über die Besetzung des Gemeindewahlausschusses für die anstehenden Kommunalwahlen und stimmte der Einteilung in fünf Wahlbezirke, wie es auch in den letzten Jahren praktiziert wurde, einstimmig zu.

Bürgermeister Mauch erklärte einfürend zu diesem Tagesordnungspunkt, dass die Leitung der Gemeindewahlen gemäß § 11 des Kommunalwahlgesetzes (KomWG)

dem Gemeindevwahlausschuss obliegt. Dieses Gremium besteht im Normalfall aus dem Bürgermeister als Vorsitzenden und mindestens zwei Beisitzern. Da Bürgermeister Mauch allerdings für den Kreistag kandidieren werde, sei ihm der Vorsitz dieses Komitees verwehrt. In diesem Fall sieht das Kommunalwahlgesetz vor, dass der Gemeinderat den Vorsitzenden, die Beisitzer und Stellvertreter aus den Wahlberechtigten oder den Gemeindebediensteten wählt.

Da das Amt des Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses mit einigen organisatorischen und verwaltungstechnischen Dingen wie beispielsweise der form- und fristgerechten Einberufung der Sitzungen des Gemeindevwahlausschusses verbunden ist, lautete der Vorschlag der Verwaltung, Herrn Bernd Kneucker als Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses zu bestellen, da er als Hauptamtsleiter bereits mit der Durchführung und Organisation der Wahl betraut ist. Des Weiteren schlug die Verwaltung Herrn Reinhold Schneider als stellvertretenden Vorsitzenden vor. Im Einzelnen setzt sich der Gemeindevwahlausschuss folgendermaßen zusammen:

Bernd Kneucker (Vorsitzender)
Reinhold Schneider (Beisitzer und stellvertretender Vorsitzender)
Angelika Hofmann (Beisitzerin)
Wilhelm Albrecht (Beisitzer)
Ralf Hiedell (stellvertretender Beisitzer)
Wolfgang Wunsch (stellvertretender Beisitzer)

Annahme von Geld und Sachspenden

Im Jahr 2018 gingen Geld und Sachspenden an die Stadt Gerabronn ein. Der Stadtrat beschloss einstimmig die Annahme der Spenden. Bürgermeister Mauch dankte herzlich den zahlreichen Spendern. Diese hatten unter anderem für den historischen Arbeitskreis, für die freiwillige Feuerwehr, für den Pferdemarkt, für die Schulen und für die Kindergärten in Gerabronn und Dünsbach gespendet.

Zufahrtsbereich zum Baugebiet Lindenbronner Weg behält reduzierten Grünstreifen

Einstimmig sprach sich der Gemeinderat nach einem zuvor stattgefundenen Ortstermin, für die Entfernung der Bepflanzung im Bereich des Bauplatzes mit der Nr. 54 und einem Grenzstreifen mit einer zusätzlichen Breite von ca. 2,00 m aus. Entlang der Langenburger Str. soll ebenfalls ein öffentlicher Grünstreifen als Hecke erhalten bleiben.

Zuvor informierte der Vorsitzende, dass im Zufahrtsbereich zum Baugebiet Lindenbronner Weg in Gerabronn in den letzten Jahren eine große umfangreiche

Grünfläche entstanden sei. Aus der Mitte des Gemeinderates wurde in der Vergangenheit wiederholt angeregt, dass dieser Baum- und Strauchgartenbestand entfernt werden solle. Somit wäre ein freier Blick von der Langenburger Straße auf das neue Baugebiet möglich.

Nach der Ortsbesichtigung war sich das Gremium einig, lediglich die Teilfläche dieser Grünanlage freizulegen, welche für einen bereits reservierten Bauplatz mit der Nr. 54 benötigt werde. Der restliche Grünbestand soll einen Pflegeschnitt erhalten, wobei drei Bestandsgeschützte Bäume erhalten werden müssen.

Neue Ära der Gemeinderatsarbeit eingeläutet

Mit dem einstimmigen Beschluss zur Einführung eines neuen digitalen Ratsinformationssystems stellte der noch amtierende Gerabronner Gemeinderat die Weichen für eine neue Ära im Bereich der Digitalisierung der Gemeinderatsarbeit.

Bürgermeister Mauch stellte zu diesem Tagesordnungspunkt ausführlich die Hintergründe und das weitere Vorgehen dar. Zur Software erläuterte der Vorsitzende, dass die Einführung eines digitalen Ratssystems ein weiterer Schritt im Bereich der Digitalisierung sei, welcher einem in fast allen Lebens- und Arbeitsbereichen begegne. Mit diesem System könne man sämtliche Prozesse rund um das Sitzungsgeschehen in einer Software zusammenfassen und bündeln. Neben dem unnötigen Papierverbrauch entfalle auch der Platz für wertvolle Ablagefläche und darüber hinaus seien Volltextrecherchen deutlich effizienter.

Mit der Einführung eines Ratsinformationssystem, werde der gesamte Prozess rund um die Gemeinderatssitzung von Grund auf digital gestaltet. Die Software bringe einen kompletten Werkzeugkasten für den Einsatz in Kommunen mit. Von der Vorlagenbearbeitung über die Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Sitzungen, Beschlusskontrolle und Projekte bis zur Abrechnung von Aufwandsentschädigungen sei alles möglich. Dies bedeute für die Verwaltung eine grundsätzliche Umstellung, um den Gemeinderatsmitglieder auf einem Mobilgerät oder Daheim am Computer Beratungsvorlagen, Protokolle usw. zur Verfügung zu stellen. Geplant sei die Einführung des Ratsinformationssystems der Firma SOMACOS, welches als einziges Produkt vom derzeitigen Rechenzentrum ITEOS unterstützt werde. Als wesentliche Vorteile für die Nutzer nannte Bürgermeister Mauch beispielhaft folgende positive Effekte:

Die Zeit für den Postweg entfalle, sämtliche Unterlagen (Beratungsvorlagen und Protokolle) vergangener Sitzungen seien jederzeit und überall abrufbar, leichtere Recherchemöglichkeiten, da umfangreiche Suchfunktionen dies unterstützten, Platzersparnis im Büro, da alles papierlos zur Verfügung stehe, Platzersparnis bei den Gemeinderatssitzungen, weiterhin die Möglichkeit alles in den Beratungsvorlagen digital zu markieren, Bemerkungen anzubringen und Verweise zu

fertigen, Gewährleistung der Datensicherheit durch ein geschlossenes System mit verschlüsselter Verbindung.

Bezüglich des Aufbaus des Systems entschied sich der Gemeinderat für eine zentrale Lösung in der Cloud des Rechenzentrums von ITEOS, da hier der Support und Updates zentral erfolgen.

Bei der ausgewählten Variante fallen einmalige Anschaffungskosten von ca. 7.033,30 Euro und laufende jährliche Kosten von ca. 2.700 Euro (monatlich 225,00 Euro) an. Support für Updates, Datensicherung und Systempflege sind darin enthalten.

Bei der erforderlichen Hardware entschied sich der Gemeinderat dafür, dass die Stadt Gerabronn mobile Endgeräte (Tablets) für die jeweilige Wahlperiode den Gemeinderäten zur Verfügung stellt und damit alle identische Geräte besitzen, bei denen man sich leichter gegenseitig aushelfen könne. Die Kosten hierfür würden sich ca. auf 18.000,- Euro belaufen. Die Verwaltung wurde beauftragt zusätzlich noch die Konditionen für eine Leasing Variante zu prüfen.

Wegen der derzeit großen Nachfrage in diesem Bereich beträgt die Vorlaufzeit im Rechenzentrum ca. 6 Monate. Ab Oktober würden dann die internen Umstellungsarbeiten im Rathaus laufen um bis zum Jahresende 2019 schon zweigleisig (Papier und Digital) zu arbeiten. Ab Januar 2020 würde dann der letzte Schritt zur vollständigen Umstellung auf das digitale Ratsinformationssystem erfolgen.

ZOB Gerabronn bekommt Elektro-Ladesäule

Mehrheitlich sprach sich der Gemeinderat für den Bau einer Elektro-Ladesäule am ZOB Gerabronn aus.

Die EnBW, bzw. die Netze-BW als Netzbetreiber hatte hierfür ein Angebot vorgelegt. Der Betrieb erfolgt vollständig über die EnBW und ist kompatibel zu allen auf dem Markt befindlichen Ladekarten. Die Kosten für den Ladevorgang der Fahrzeuge sind abhängig von der jeweiligen Kundenkarten, z.B. von VW, BMW oder direkt EnBW. Die Kosten für eine Ladesäule belaufen sich mit allen Anschluss- und Einrichtungskosten auf ca. 14.500 (brutto). Hinzu kommen Netzanschlusskosten von ca. 2.975 Euro (brutto). Beide Kosten sind zu 40 % förderfähig. Der Eigenanteil für die Stadt Gerabronn beträgt damit rund 11.599 Euro pro Ladesäule.

Bürgermeister Mauch erläuterte zuvor, dass im gesamten Stadtgebiet der Stadt Gerabronn es bisher noch keine öffentliche Ladesäule gebe. Mit dem Umbau des historischen Rathauses hatte man sich überlegt auch hier eine Ladesäule anzubringen. Da es sich um einen Ladesäule mit 2x 22 kW Stromanschluss handle, müsse dieser Gebäudeunabhängig ans Netz angeschlossen werden.

Nach einer Diskussion über Sinn und Zweck von Stromtankstellen, über den Standort und die Anzahl der erforderlichen Ladesäulen, entschied sich der Gemeinderat mehrheitlich für einen Standort am ZOB, da hier die Besucher von Veranstaltungen in der Stadthalle oder Lehrkräfte des Schulzentrums am ehesten von einer Stromtankstelle für ihr Fahrzeuge profitieren können. Die Errichtung einer Elektro-Ladesäule wurde als wichtiges Instrument der Daseinsvorsorge gesehen.

HWG Baumaßnahme für die Zuleitung zum Wasserturm Seibotenberg erhält zusätzliches Leerrohr

Einstimmig beschloss der Gemeinderat die Mitverlegung eines Leerrohres im Rahmen der HWG Baumaßnahme nach Seibotenberg für Glasfaserkabel.

Der Zweckverband Hohenloher Wasserversorgungsgruppe erneuert in drei Bauabschnitten die Zuleitung von Werdeck bis zum Wasserturm Seibotenberg. Der zweite Bauabschnitt ab August betrifft Michelbach; insgesamt sind damit 620 Meter auf Gerabronner Gemarkung betroffen. Ähnlich wie in der Gemeinde Rot am See, besteht die Hoffnung ein ähnlich günstiges Angebot (10,- Euro für den Laufmeter) zu erhalten, um auf dieser Strecke auch Leerrohre zur Breitbanderschließung verlegen lassen. An Fördermitteln können derzeit bis zu 30,- Euro pro Laufmeter angefordert werden, damit bleibt an der Gemeinde voraussichtlich nur die Mehrwertsteuer hängen. Der Gemeinderat war schnell überzeugt und beauftragte die HWG, dies auszuschreiben und abzuwickeln.

Kurz berichtet

Aus der Mitte des Gemeinderats wurde über Werbeanrufe der Deutschen Telekom in Binselberg und Rückershagen berichtet. Obwohl hier kein Netzausbau stattgefunden habe wurden Verträge mit schnellerer Internetverbindung offeriert. Bürgermeister Mauch berichtete hierzu, dass nach Aussage der Telekom der Netzausbau in Michelbach an der Heide auch positive Auswirkungen auf Binselberg haben könnte, aber man bei Telefonanrufen grundsätzlich Hinterfragen müsse und ggf. auch Unterlagen schriftliche anfordern sollte, ob alles seine Richtigkeit habe.

Der Gemeinderat bedankte sich beim Historischen Arbeitskreis für das neue Buch „Das Rathaus von Gerabronn, 110 Jahre Rathausgeschichte“, welches allen Gemeinderatsmitgliedern zur Verfügung gestellt wurde.

Die Beleuchtung der Fußgängerüberwege in der Hauptstraße und Blaufeldener Straße soll überprüft und verbessert werden.

Positiv überrascht zeigte sich der Gemeinderat über die Nachricht, dass das zweite Obergeschoss des städtischen Verwaltungsgebäudes in der Blaufeldener Str. 14 bereits ab 01.03.2019 neu vermietet werden konnte.

Die elektroarbeiten an der Außenbeleuchtung des historischen Rathausgebäudes sind wegen eines fehlenden Trafo-Teils noch nicht vollständig abgeschlossen. Sobald dieses Teil geliefert wird, kann das LED Lichtband entlang dem unteren Sims fertig installiert werden.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet voraussichtlich am **Dienstag, 19.02.2019** im Sitzungssaal des Rathauses, Blaufeldener Str. 8 statt.

In der sich anschließenden nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung wurden noch die Tagesordnungspunkte Grundstücksangelegenheiten, Verschiedenes und Anfragen der Gemeinderäte behandelt.